

Erzähltexte aus Empfindsamkeit und Sturm und Drang untersuchen

Georg Christoph Lichtenberg: Gegen die empfindsamen Enthusiasten (1800)

Unsere empfindsamen Enthusiasten, die jeden, der sie auslacht, für einen leichtsinnigen Spötter segnen, und nicht bedenken, dass man stark empfinden könne, ohne davon zu schwätzen. Empfindet euch bis in den dritten Himmel hinauf, lasst eure Empfindungen Kraft zu guten oder zu großen Taten [geben], nicht das Sprechen aus Empfindung ist, worüber ich lache, der Allmächtige bewahre mich vor
5 so etwas, sondern das Schwätzen von Empfindung. Glaubt ihr etwa, ihr fühltet allein, was ihr allein Torheit genug besitzt malen zu wollen? Gesetzt es gelänge euch, spricht Lavatersche oder Engelraffaelische Prose¹. Wisst ihr eure ganze Belohnung? Die Primaner von der Weichsel bis an Rhein werden euch mit wonnetrunkenem Auge anschwächen, und der weise Mann, der Weltkenner, was wird der tun? Er wird, endlich müde immer eine Windblase von einem Ausdruck statt einer Sache
10 zu finden, euer Buch wegwerfen, ohne vielleicht etwas anderes zu sagen als: *du armer Tropf*.

¹ **Lavatersche oder Engelraffaelische Prose:** gewählte Sprache

Quelle: Georg Christoph Lichtenberg: Schriften und Briefe. Band 1. Sudelbücher. Hrsg. v. Wolfgang Promis, Carl Hanser Verlag: München 1968, S. 398.

- 1 Formulieren Sie mithilfe von Lichtenbergs Ausführungen eine kritische Stellungnahme zur Empfindsamkeit.